

Methodenbericht

NEPS-Startkohorte 5 – Online-Haupterhebung Herbst 2014 B95 (inkl. Zusatzoption B95)

Anne Weber, Gritt Fehring, Folkert Aust, Angela Prussog-Wagner, Thomas Weiß

infas

DZHW

Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschaftsforschung

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@infas.de
www.infas.de

DZHW Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschafts-
forschung GmbH

Goseriede 9
30159 Hannover
Tel. +49 (0)511/1220-0
Telefax +49 (0)511/1220-250 / -160
info@dzhw.eu
www.dzhw.eu

Bericht an

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LIfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Projekt

6095
Bonn, Februar 2015
Af, Pa, Wt

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn

DZHW Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschafts-
forschung GmbH
Goseriede 9
30159 Hannover

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Dr. Hildegard Schaeper
Projektleitung DZHW

Tel. +49 (0)511/12 20-150
Fax +49 (0)511/12 20-250
E-Mail schaeper@dzhw.eu

Autoren

Folkert Aust
Dr. Angela Prussog-Wagner
Thomas Weiß

Dr. Anne Weber
Gritt Fehring

Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information storage and retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

Vorbemerkung

Die Studie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“, NEPS-Startkohorte 5, wird vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn, im Auftrag des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg durchgeführt. Sie ist Teil der NEPS-Studie (National Educational Panel Study, NEPS). Ziel der NEPS-Studie ist es, Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, Bildungsentscheidungen und Bildungsrenditen in formalen, nicht formalen und informellen Kontexten über die gesamte Lebensspanne zu erheben. Daher umfasst die NEPS-Studie sechs Kohorten, die in unterschiedlichen Lebensphasen starten und jeweils über einen längeren Zeitraum begleitet werden.¹

Mit der Startkohorte 5 sollen insbesondere Bildungsentscheidungen, die Entwicklung von Kompetenzen, die Erträge eines Studiums sowie der Übergang in den Beruf von Studierenden untersucht werden. Die wissenschaftliche Leitung obliegt dem DZHW, dem Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH in Hannover.

Zielpersonen der vierten Online-Haupterhebung (Teilstudie B95) der NEPS-Startkohorte 5 waren Studienteilnehmende, die zusätzlich zur ersten CATI-Haupterhebung an mindestens einer weiteren CATI-Befragung teilgenommen haben, ihre Panelbereitschaft zwischenzeitlich nicht zurückgezogen haben und nicht verstorben sind.

Die Befragung wurde im Auftrag des DZHW von einem externen Dienstleister programmiert und auf einem Server des DZHW administriert. Als Halter der Adressen oblag es infas, den Versand der Einladungs-, Erinnerungs- und Dankschreiben sowie der Incentives vorzunehmen.

Der vorliegende Methodenbericht ist ein gemeinsamer Bericht von infas und DZHW, der die wesentlichen Schritte der empirischen Umsetzung und Durchführung der vierten Online-Haupterhebung dokumentiert.² Alle eingesetzten Erhebungsmaterialien sind im Anhang dokumentiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH

¹ Das Projekt war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 unter der Leitung zunächst von Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Peter Blossfeld und seit August 2012 von Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in enger Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk fortgeführt.

² Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall kann durch explizite Nennung geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Design der Hauptstudie	6
2	Stichprobe	9
2.1	Einsatzstichprobe	9
3	Erhebungsinstrument	15
4	Durchführung der Erhebung	18
4.1	Verfahren der Datenübermittlung zwischen infas und DZHW	18
4.2	Versendungsmodi	18
4.3	Versandaktivitäten	19
5	Ergebnisse	22
5.1	Rücklauf	22
5.2	Befragungsdauer	23
5.3	Befragungsabbrüche	24
6	Datenaufbereitung und Datenlieferung	25
	Anhang	26

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Erhebungsdesign Startkohorte 5	6
Tabelle 2	Studiensynopse	8
Tabelle 3	Final Outcome der vierten CATI-Erhebung im Sommer 2014 (B94) – nach Teilstichproben	11
Tabelle 4	Panelstatus am Ende der vierten CATI-Erhebung (B94) und zu Beginn der vierten Online-Erhebung (B95) – nach Teilstichproben	12
Tabelle 5	Einsatzstichprobe der vierten Online-Erhebung – nach Teilstichproben	13
Tabelle 6	Struktur der Einsatzstichprobe der vierten Online-Erhebung	14
Tabelle 7	Inhalte der Online-Erhebung	16
Tabelle 8	Überblick über Versandaktivitäten: Einladung, erste und zweite Erinnerung nach Tranchen und Versanddatum – nach Teilstichproben	20
Tabelle 9	Rücklaufquote nach Panelstatus	22
Tabelle 10	Rücklaufquote nach Versandart (bei letztem Kontaktversuch)	23
Tabelle 11	Befragungsdauer nach Teilstichproben	24
Tabelle 12	Vergebene Missingwerte	25

1 Design der Hauptstudie

Die Studie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“, NEPS-Startkohorte 5, ist als Panelbefragung angelegt. Die Zielpersonen sollen dabei regelmäßig mit unterschiedlichen Erhebungsmethoden befragt bzw. getestet werden. Das Design der Startkohorte 5 sieht den Einsatz von unterschiedlichen Erhebungsmethoden vor: telefonische Befragungen (CATI = Computer Assisted Telephone Interview; computerunterstützte telefonische Befragung), Kompetenztestungen der Zielpersonen, u.a. vor Ort in den Hochschulen und als Online-Testung, sowie Online-Befragungen (CAWI = Computer Assisted Web Interviewing; computerbasierte Befragung im Internet).

Die Rekrutierung der Studierenden erfolgte auf Basis einer von der NEPS-Methodengruppe gezogenen und vom DZHW aufbereiteten Studienbereichsstichprobe zum Panelstart im Wintersemester 2010/2011. Auf Basis der durch die Rekrutierung gewonnenen Stichprobe wurde die erste CATI-Haupterhebung im Zeitraum von November 2010 bis Januar 2012 durchgeführt. Die Ergebnisse sind in einem gesonderten Bericht dargelegt.³

Die nachfolgende Übersicht zeigt das Erhebungsdesign der NEPS-Startkohorte 5 („Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“) im Überblick:

Tabelle 1 Erhebungsdesign Startkohorte 5

Teilstudienkennung	Erhebungsmethode	Zeitraum
B52	Rekrutierung der Studierenden und erste CATI-Erhebung	WS 2010/2011
B53	Erste Kompetenztestung	Sommer 2011
B54	Erste Online-Befragung	Herbst 2011
B55	Zweite CATI-Erhebung	Frühjahr 2012
B56	Zweite Online-Befragung	Herbst 2012
B59	Dritte CATI-Erhebung	Frühjahr 2013
B57	Zweite Kompetenztestung	Sommer 2013
B58	Dritte Online-Befragung	Herbst 2013
B90	Dritte Kompetenztestung (Business Administration Test)	Frühjahr 2014
B94	Vierte CATI-Erhebung	Sommer 2014
B95	Vierte Online-Befragung	Herbst 2014

Quelle: NEPS-Startkohorte 5, B95

³ infas-Methodenbericht NEPS-Startkohorte 5 – CATI-Haupterhebung Herbst 2010 B52, Mai 2012.

In Vorbereitung der vierten Online-Haupterhebung wurde im Herbst 2013 ein Großpilot (Teilstudie B50) durchgeführt. Im Hinblick auf die Durchführung ging es dabei im Wesentlichen um die Testung und Validierung der einzelnen Erhebungsinstrumente. Die Ergebnisse sind in gesonderten Berichten von DZHW und infas dokumentiert.⁴

Zielpersonen der vierten Online-Haupterhebung (Teilstudie B95) der NEPS-Startkohorte 5 sind Studienteilnehmende, die zusätzlich zur ersten CATI-Haupterhebung an mindestens einer weiteren CATI-Befragung teilgenommen haben, ihre Panelbereitschaft zwischenzeitlich nicht zurückgezogen haben und nicht verstorben sind.

Die Online-Befragung wurde im Zeitraum 29.10.2014 bis 07.12.2014 durchgeführt.

Alle Zielpersonen erhielten per E-Mail oder – bei nicht vorhandener bzw. invalider E-Mail-Adresse – per Post die Einladung zur Befragung. Zwei Wochen nach Feldstart erhielten diejenigen Zielpersonen, die sich bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht an der Befragung beteiligt hatten, eine erste Erinnerung. Nahmen sie auch in den folgenden zwei Wochen nicht an der Befragung teil, so wurde vier Wochen nach Feldstart eine zweite Erinnerung verschickt. Die Erinnerungen erfolgten ebenfalls per E-Mail bzw. (bei nicht vorhandener oder invalider E-Mail-Adresse) über ein postalisches Anschreiben.

Unter allen Befragungsteilnehmern wurden im Anschluss an die Erhebung insgesamt 310 Preise in einem Gesamtwert von rund 20.000 Euro verlost. Die Gewinner erhielten zusammen mit dem Preis ein postalisches Dankschreiben.

⁴ Aust, F. & Prussog-Wagner, A.: infas-Versandreport NEPS-Startkohorte 5 – Online-Befragung Großpilot Herbst 2013 (Teilstudie B50), Dezember 2013.; Weiß, T. & Weber, A.: Methodenbericht NEPS-Startkohorte 5 Großpilot Herbst 2013 (Online-Befragung) B50, DZHW-Methodenbericht, März 2014.

Tabelle 2 Studiensynopse

Erhebungsmethode	Online-Befragung (CAWI)
Feldzeit	29.10.2014 bis 07.12.2014
Stichprobe	Zielpersonen, die zusätzlich zur ersten CATI-Haupterhebung an mindestens einer weiteren CATI-Befragung teilgenommen haben, ihre Panelbereitschaft zwischenzeitlich nicht zurückgezogen haben und nicht verstorben sind.
Einsatzstichprobe	Gesamt n=14.667 Adressen – Basisstichprobe: gesamt n=12.254 Adressen, davon: – n=9.543 realisierte Fälle der Vorwelle (Wiederholer) – n=2.711 temporäre Ausfälle Lehramts-Oversample: gesamt n=2.413 Adressen
Erhebungsinstrumente	Computerunterstützter Online-Fragebogen, deutsch
Anschreiben	– Einladung: 29.10.2014, 30.10.2014, 31.10.2014 – 1. Erinnerung: 12.11.2014, 13.11.2014, 14.11.2014, 20.11.2014, 21.11.2014 – 2. Erinnerung: 26.11.2014, 27.11.2014, 28.11.2014, 02.12.2014 – Dankschreiben: ab 10.12.2014
Realisierte gültige Fälle	Gesamt n=8.629 (58,8 Prozent) – Basisstichprobe: gesamt n=7.188 (58,7 Prozent), davon: – n=6.174 (64,7 Prozent) Wiederholer – n=1.014 (37,4 Prozent) temporäre Ausfälle – Lehramts-Oversample: gesamt n=1.441 (59,7 Prozent)
Befragungsdauer	Ø 21,5 Minuten (n=7.770 Befragte, 5. bis 95. Perzentil aller gültig realisierten Interviews) – Basisstichprobe: – Ø 20,9 Minuten Wiederholer – Ø 20,2 Minuten temporäre Ausfälle – Lehramts-Oversample: Ø 22,3 Minuten
Incentivierung	Verlosung von Preisen im Wert von 20.000 Euro: <i>Gutscheine</i> – 1 TUI-Reisegutschein à 1.500 Euro – 2 Cyberport-Gutscheine à 750 Euro – 3 IKEA-Gutscheine à 500 Euro – 4 Sportscheck-Gutscheine à 250 Euro – 20 Zalando-Gutscheine à 100 Euro – 20 mydays-„MagicBox-Städtetrips“-Gutscheine à 89 Euro – 30 Eventim-Gutscheine à 75 Euro – 50 Amazon-Gutscheine à 50 Euro – 125 Amazon-Gutscheine à 25 Euro <i>Sachpreise</i> – 5 Kindle Paperwhite 3G – 25 iPod shuffle – 25 Urbanears-Kopfhörer
Datenlieferung	– Datensatz der CAWI-Befragung im Stata-Format – Methodendatensatz im Stata-Format

2 Stichprobe

Die Zielpopulation der Rekrutierung der NEPS-Startkohorte 5, „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“, umfasste für die Haupterhebung die Studienanfänger des Wintersemesters 2010/2011 (Studierende im 1. Hochschulsemester und im Erststudium), die an staatlich anerkannten Hochschulen einen Bachelorabschluss, ein Staatsexamen, einen künstlerischen Abschluss oder – bei theologischen Studiengängen – einen Diplom- oder Magisterabschluss anstreben. Es wurde eine geschichtete Klumpenstichprobe gezogen. Die Schichtmerkmale leiteten sich aus dem Hochschultyp und dem Status von Studiengängen als Lehramtsstudiengänge ab. Studierende in Lehramtsstudiengängen sind überproportional vertreten. Die Auswahleinheiten (Klumpen) bestanden aus Studienbereichen (laut Definition der amtlichen Statistik) an den verschiedenen Hochschulen (z.B. „Tiermedizin an der Tierärztlichen Hochschule Hannover“, „Biologie an der Universität Bonn“, „Elektrotechnik an der Fachhochschule München“). In die Stichprobe gelangten alle Studienanfänger der ausgewählten Klumpen (einstufige Auswahl).

Zusätzlich zu den Studienanfängern in den ausgewählten Studienbereichen flossen an diejenigen Hochschulen, an denen Studienbereiche für die Stichprobe gezogen wurden, alle sogenannten nicht-traditionellen Studienanfänger in die Stichprobe ein, die an dieser Hochschule eingeschrieben waren. Nicht-traditionelle Studierende werden in diesem Zusammenhang über die Art der Hochschulzugangsberechtigung (Begabtenprüfung und beruflich Qualifizierte) definiert.⁵

Wie oben beschrieben, wurden in der Startkohorte 5 Studierende in Lehramtsstudiengängen überproportional gezogen. Bis zum Ende der ersten Förderperiode, dem Jahr 2013, war die Finanzierung dieses Lehramts-Oversamples durch Drittmittel sichergestellt. Aufgrund des bewilligten Drittmittelantrags auf Fortführung des Lehramt-Oversamples verbleibt diese Gruppe weiterhin in der Stichprobe.

Nur Personen, die bei der Rekrutierung ihre Kontaktinformationen angegeben haben und zur Grundgesamtheit gehören (Studierende im ersten Hochschulsemester und im Erststudium), werden zu den Telefoninterviews, Kompetenztests oder Online-Befragungen eingeladen.

2.1 Einsatzstichprobe

Die Einsatzstichprobe der vierten Online-Befragung im Herbst 2014 (B95) setzt sich aus der Basisstichprobe und dem Lehramts-Oversample (Zusatzoption B95) zusammen.

In der vierten Online-Befragung im Herbst 2014 (B95) sollten all diejenigen Zielpersonen aus der Basisstichprobe und dem Lehramts-Oversample erneut kontaktiert werden, die zusätzlich zur ersten CATI-Erhebung (B52) an mindestens einer

⁵ Das Stichprobendesign ist in Zinn, S., Aßmann, C., Steinhauer, H.-W. & Schönberger, B. (2016): Weighting the Student Sample of the National Educational Panel Study (Wave 1 to 6); Technical Report on SUF Version 6-0-0 beschrieben.

weiteren CATI-Befragung teilgenommen haben (d.h. die im Anschluss an die vierte CATI-Erhebung (B94) wegen dreimaliger Nichtteilnahme an einer CATI-Erhebung in Folge nicht endgültig ausgefallen sind), zur Zielpopulation gehören, ihre Panelbereitschaft zwischenzeitlich nicht zurückgezogen haben und nicht aus sonstigen Gründen (z.B. Tod) als endgültiger Ausfall zu definieren sind.

Das Ergebnis (Final Outcome) der vierten CATI-Erhebung (B94) ist in Tabelle 3 dokumentiert. Es lassen sich die Kategorien Wiederholer, temporärer Ausfall, Widerruf, endgültiger Ausfall wegen dreimaliger Nichtteilnahme an einer CATI-Erhebung und sonstiger (endgültiger) Ausfall unterscheiden.⁶

⁶ Erläuterungen zu den Kennungen:

- Wiederholer: Panelbefragte aus der B94 mit gültig realisiertem Interview (FOREAL = 1).
- Temporärer Ausfall: Fälle, die im Rahmen der B94 nicht befragt werden konnten, sich aber an der B55 (2. CATI) oder B59 (3. CATI) beteiligt haben.
- Widerruf: endgültiger Ausfall durch die Rücklaufcodes 8 und 88 in der B94 oder aufgrund einer aktiven Meldung bei der infas Hotline. Diese Fälle wurden in der B95 nicht eingesetzt.
- Endgültiger Ausfall wegen dreimaliger Nichtteilnahme an einer CATI-Erhebung.
- Sonstiger (endgültiger) Ausfall: endgültiger Ausfall durch die Rücklaufcodes 15, 17, 39, 43 in der B94.
- Lehramts-Oversample: Kein Einsatz in der B94.

**Tabelle 3 Final Outcome der vierten CATI-Erhebung im Sommer 2014
(B94) – nach Teilstichproben**

Final Outcome aus der 94 (CATI)	Gesamt	Basisstichprobe					Lehramts- Oversample
		Wieder- holer	Tempo- rärer Ausfall	Widerruf	Sonstiger Ausfall	Ausfall wg. 3x Nicht- teilnahme	
Gesamt	17.249	9.550	2.719	387	41	2.116	2.436
1. Nicht abgehoben	299	-	202	-	-	97	-
2. Anrufbeantworter	750	-	468	-	-	282	-
3. Besetzt	47	-	28	-	-	19	-
4. Kein Anschluss	821	-	384	-	-	437	-
5. Falsche Telefonnummer	362	-	107	-	-	255	-
6. Vager Termin	1.152	-	811	-	-	341	-
7. Definitiver Termin	214	-	174	-	-	40	-
8. ZP verweigert grundsätzlich	387	-	-	387	-	-	-
9. ZP verweigert: keine Zeit	41	-	27	-	-	14	-
10. ZP verweigert: will persönl. befragt werden	2	-	2	-	-	-	-
11. ZP verweigert: krank	1	-	1	-	-	-	-
12. ZP verweigert Start des Interviews	12	-	7	-	-	5	-
15. ZP verstorben	3	-	-	-	3	-	-
17. ZP bereits befragt	4	-	-	-	4	-	-
18. Interview realisiert	9.551	9.550	1	-	-	-	-
31. Erneutes Anschreiben auf Wunsch	2	-	1	-	-	1	-
33. ZP ins Ausland verzogen	53	-	46	-	-	7	-
34. Fax/Modem	24	-	11	-	-	13	-
35. ZP wohnt da nicht mehr	85	-	44	-	-	41	-
36. Adressänderungen / neue Adresse	3	-	1	-	-	2	-
39. ZP verweigert neue Anschrift	29	-	-	-	29	-	-
40. KP verweigert neue Anschrift	16	-	8	-	-	8	-
42. ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	65	-	54	-	-	11	-
43. ZP laut Auskunft nicht befragbar	2	-	-	-	2	-	-
47. Interview unterbrochen	6	-	5	-	-	1	-
48. Abbruch im Fragebogen	2	-	1	-	-	1	-
50. Legt sofort auf	276	-	181	-	-	95	-
52. Kein Zugang zu ZP	25	-	12	-	-	13	-
53. KP verweigert jegliche Auskunft	14	-	8	-	-	6	-
54. ZP verweigert: kein Interesse	61	-	31	-	-	30	-
59. ZP verweigert: Datenschutzgründe	9	-	6	-	-	3	-
62. ZP verweigert: sonstige Gründe	25	-	18	-	-	7	-
71. ZP verweigert: nicht in dieser Welle	117	-	80	-	-	37	-
80. Keine Verständigung möglich	3	-	-	-	3	-	-
Keine Teilnahme B94 (Lehramts-Oversample)	2.786	-	-	-	-	350	2.436

ZP = Zielperson, KP = Kontaktperson / Quelle: Bruttostichprobe der NEPS-Startkohorte 5, eigene Berechnungen.

Um Veränderungen des Panelstatus zwischen den Wellen zu dokumentieren, ist in Tabelle 4 der Panelstand am Ende der vierten CATI-Erhebung (B94) und zu Beginn der vierten Online-Erhebung (B95) gegenübergestellt. Aus der Gruppe der 9.550 Wiederholer der vierten CATI-Erhebung (B94) haben 7 Zielpersonen zwischen diesen beiden Zeitpunkten ihre Panelbereitschaft widerrufen, von den 2.719 temporären Ausfällen hat 1 Zielperson ihre Panelbereitschaft widerrufen und 7 weitere Zielpersonen sind aus sonstigen Gründen endgültig ausgefallen. Insgesamt sind zu Beginn der vierten Online-Erhebung (B95) 2.116 Personen wegen dreimaliger Nichtteilnahme aus der Stichprobe entfernt worden. Davon entfallen 350 Fälle auf das Lehramts-Oversample und 1.766 Fälle auf die Basisstichprobe. Für das Lehramts-Oversample sind zu Beginn der vierten Online-Erhebung 17 Widerrufe und 6 sonstige endgültige Ausfälle zu verzeichnen.

Tabelle 4 Panelstatus am Ende der vierten CATI-Erhebung (B94) und zu Beginn der vierten Online-Erhebung (B95) – nach Teilstichproben

Panelstatus zu Beginn der B95											
Panelstatus am Ende der B94 (CATI)	Gesamt	Basisstichprobe						Lehramts-Oversample			
		Wiederholer	Temporärer Ausfall	Widerruf	Sonstiger Ausfall	Dubletten	Ausfall wg. 3x Nichtteilnahme	Temporärer Ausfall*	Widerruf	Sonstiger Ausfall	Ausfall wg. 3x Nichtteilnahme
Gesamt	17.249	9.543	2.711	395	45	3	1.766	2.413	17	6	350
Wiederholer	9.550	9.543	-	7	-	-	-	-	-	-	-
Temporärer Ausfall	2.719	-	2.711	1	7	-	-	-	-	-	-
Widerruf	387	-	-	387	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Ausfall	41	-	-	-	38	3	-	-	-	-	-
Ausfall wg. 3x Nichtteilnahme	2.116	-	-	-	-	-	1.766	-	-	-	350
Lehramts-Oversample (nicht eingesetzt in B94)	2.436	-	-	-	-	-	-	2.413	17	6	-

* Da die Fälle des Lehramts-Oversamples nicht in der B94 eingesetzt wurden, sind diese Fälle nun in der B95 in Bezug auf die Vorwelle alle als temporäre Ausfälle zu kennzeichnen. Wiederholer kann es aufgrund des Designs hier nicht geben.

Quelle: Bruttostichprobe der NEPS-Startkohorte 5, eigene Berechnungen

In Tabelle 5 ist die Einsatzstichprobe der vierten Online-Erhebung (B95) nach Teilstichproben (Basisstichprobe vs. Lehramts-Oversample) aufgeführt. Die insgesamt 14.667 Fälle setzen sich aus 9.543 Wiederholern, 2.711 temporären Ausfällen und 2.413 Zielpersonen aus dem Lehramts-Oversample zusammen.

Tabelle 5 Einsatzstichprobe der vierten Online-Erhebung – nach Teilstichproben

Einsatzkennung <i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt	14.667	100,0
Wiederholer	9.543	65,1
Temporäre Ausfälle	2.711	18,5
Lehramts-Oversample*	2.413	16,4

* Alles temporäre Ausfälle in Bezug auf Vorwelle (B94)

Quelle: Bruttostichprobe der NEPS-Startkohorte 5, eigene Berechnungen

In der nachfolgenden Tabelle wird die Einsatzstichprobe der vierten Online-Haupterhebung differenziert nach ausgewählten Strukturmerkmalen dargestellt:

Tabelle 6 Struktur der Einsatzstichprobe der vierten Online-Erhebung

Stichprobenmerkmal	Gesamt		Basisstichprobe				Lehramts- Oversample	
			Wiederholer		Temporäre Ausfälle			
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	14.667	100,0	9.543	100,0	2.711	100,0	2.413	100,0
Geschlecht								
Männlich	5.770	39,3	4.025	42,2	1.155	42,6	590	24,5
Weiblich	8.897	60,7	5.518	57,8	1.556	57,4	1.1823	75,5
Altersgruppe								
1988 und früher	3.503	23,9	2.374	24,9	742	27,4	387	16,0
1989	2.492	17,0	1.637	17,1	454	16,7	401	16,6
1990	4.948	33,7	3.175	33,3	859	31,7	914	37,9
1991 und später	3.724	25,4	2.357	24,7	656	24,2	711	29,5
Art der Hochschule *								
Keine Hochschule/Hochschule im Ausland	4	0,0	2	0,0	2	0,1	-	-
Fachhochschule (inkl. duale Hochschule)	3.378	23,0	2.518	26,4	839	30,9	21	0,9
Universität	11.280	76,9	7.020	73,6	1.868	68,9	2.392	99,1
Keine Angabe	5	0,0	3	0,0	2	0,1	-	-
Migrationsstatus								
Nicht zugewandert	12.390	84,5	8.055	84,4	2.216	81,7	2.119	87,8
Selbst zugewandert	838	5,7	528	5,5	223	8,23	87	3,6
Nur Mutter zugewandert	369	2,5	266	2,8	62	2,3	41	1,7
Nur Vater zugewandert	455	3,1	298	3,1	94	3,5	63	2,6
Mutter und Vater aus demselben Herkunftsland zugewandert	563	3,8	370	3,9	104	3,8	89	3,7
Mutter und Vater aus unterschiedlichen Herkunftsländern zugewandert	52	0,4	26	0,3	12	0,4	14	0,6
E-Mail vorhanden								
Ja	14.644	99,8	9.534	99,9	2.700	99,6	2.410	99,9
Nein	23	0,2	9	0,1	11	0,4	3	0,1
Versandtranche								
1. E-Mail	4.882	33,3	3.177	33,3	923	34,0	782	32,4
2. E-Mail	4.881	33,3	3.172	33,2	880	32,5	829	34,4
3. E-Mail	4.881	33,3	3.185	33,4	897	33,1	799	33,1
4. Postalisch	23	0,1	9	0,1	11	0,4	3	0,1

* Das Merkmal „Art der Hochschule“ basiert auf der Codierung der Rekrutierungsangaben (B52) durch das DZHW.
Quelle: Bruttostichprobe der NEPS-Startkohorte 5, eigene Berechnungen

3 Erhebungsinstrument

Für die Online-Erhebung wurde ein Erhebungsinstrument nach Vorgaben des DZHW vom externen Dienstleister „Rogator AG – market research & software“ programmiert und auf einem Server des DZHW administriert.

Technische Rahmenbedingungen

Die Zielpersonen loggten sich über einen individualisierten Link aus ihrer Einladungs-E-Mail bzw. mit ihrem im postalischen Anschreiben übermittelten persönlichen Passwort über die Login-Seite in die Online-Befragung ein. Für die Durchführung der Befragung wurde den Zielpersonen keine Zeitrestriktion vorgegeben. Eine Unterbrechung der Befragung und ein erneutes Login zu einem späteren Zeitpunkt waren technisch möglich. Die Befragung konnte in diesem Fall an der Stelle fortgesetzt werden, an der sie unterbrochen worden war. Ein automatisches Time-out erfolgte nach 15 Minuten Verweilzeit auf einer Befragungsseite, in diesem Fall bekamen die Zielpersonen einen Hinweis zur automatischen Abmeldung von der Befragung.

Ebenso ermöglicht wurde die Veränderung von Antworten durch Zurückklicken innerhalb der Befragung. Einen Antwortzwang gab es nicht.

Aufgrund der genutzten Befragungssoftware war es notwendig, die Online-Befragung mit einer aktuellen Version eines gängigen Browsers (z.B. Internet Explorer, Firefox, Chrome, Opera, Safari) und aktiviertem Javascript durchzuführen. Die Online-Befragung war technisch nicht für mobile Endgeräte optimiert; die Zielpersonen wurden auf der Startseite der Befragung darauf hingewiesen, möglichst einen Desktop-PC, ein Notebook oder einen Laptop zu verwenden. Allerdings wurde die Durchführung der Erhebung für mobile Endgeräte nicht gesperrt.

Inhalte der Befragung

Inhaltlich wurden in der Online-Erhebung Konstrukte aus verschiedenen Themenbereichen erhoben:

Tabelle 7 Inhalte der Online-Erhebung

Modul(nummer)	Inhalt
1	Statusabfrage
2	Update Studienverlauf
3	Zufriedenheit
4	Motivation Lehramt*
5	Übergänge – Master – Beruf – Informationsquellen
6	Formale Lernumwelt – Zeitbudget – Bezugsfachabfrage – Studiengangsebene (SSCO)
7	Indikatoren Studienleistung
8	Akademische und soziale Integration
9	Studienfinanzierung – BAföG – Finanzierungsquellen – Wohnen – Studiengebühren
10	Informelle/non-formale Lernumwelt (Lerngruppen)
11	Durchsetzungsfähigkeit/Konfliktfähigkeit (ICQ)
12	Berufliches Selbstkonzept (angehender) Lehrkräfte*
13	Überzeugungen zum Lehren und Lernen (von (angehenden) Lehrkräften)*
14	Kulturkapital
15	Geschlechterrollenorientierung
16	Kommentarseiten/Schlussenteil

* Die Fragen richteten sich an alle Lehramtsstudierenden bzw. -absolventen, d.h. sowohl aus dem Lehramts-Oversample als auch aus der Basisstichprobe.

Für die Themenblöcke (1), (2), (5), (6) und (16) wurden Preload-Daten generiert und zugespielt, die im gelieferten Datensatz enthalten sind (vgl. Kapitel 6) und im Folgenden kurz beschrieben werden:

(1) Statusabfrage und (2) Update Studienverlauf: Für diese Befragungsteile wurde zum einen eine Hilfsvariable zur Bestimmung von Studienabbrechern bzw. -absolventen gebildet, d.h. von Studierenden, die in ihrem letzten CATI-Interview angaben, ihr Studium mit oder ohne Abschluss beendet zu haben und in der Zwischenzeit kein neues Studium begonnen haben. Zum anderen wurde eine Hilfsva-

riable generiert, die angibt, an welcher CATI-Erhebung die Zielperson zuletzt teilgenommen hat. Diese Information wurde verwendet, um den korrekten Zeitbezug einzublenden, wenn nach einem Fach-, Abschluss- und/oder Hochschulwechsel gefragt wurde.

(5) Übergänge: Da die Fragen zum Übergang in ein Masterstudium bzw. in den Beruf jeder Zielperson nur einmal gestellt werden sollen, wurde eine Preload-Variable generiert, die beinhaltet, ob die Zielpersonen diesen Fragenblock bereits in der vorangegangenen Online-Erhebung (B58) bearbeitet haben oder nicht.

(6) Formale Lernumwelt: Die Erstellung der verschiedenen Preload-Variablen für diesen Themenblock basiert auf den in den bislang durchgeführten CATI-Befragungen erhobenen Informationen zu den Studienfächern, dem angestrebten Studienabschluss sowie zu daraus abgeleiteten Variablen (Anzahl der Fächer und Anzahl der Hauptfächer). Diese Informationen wurden für die Abfrage eines Referenzfachs genutzt, auf das sich die Angaben zur formalen Lernumwelt Hochschule beziehen sollten. Des Weiteren wurde in einer Variablen festgehalten, ob die Zielperson bereits in der vorangegangenen Online-Erhebung (B58) Fragen zur formalen Lernumwelt im Masterstudium erhalten hat. In diesem Fall wurden lediglich die Fragen zum Zeitbudget gestellt und der restliche Teil dieses Fragenblocks übersprungen.

(16) Schlussteil: Auf der Endseite der Online-Erhebung wurde eine individualisierte Verlinkung zu einem Server des Erhebungsinstituts zur Adressaktualisierung implementiert, die über eine Preload-Variable umgesetzt wurde. Dort konnten die Zielpersonen ihre Kontaktdaten über ein Kontaktformular aktualisieren bzw. ergänzen. Durch den Serverwechsel konnten zu keinem Zeitpunkt die Befragungs- und Adressdaten zusammengeführt werden, wodurch auch den datenschutzrechtlichen Belangen Rechnung getragen wurde.

4 Durchführung der Erhebung

4.1 Verfahren der Datenübermittlung zwischen infas und DZHW

Da die Abwicklung der Online-Befragung über einen Server des DZHW erfolgte, die Adressen der Zielpersonen aber nur infas vorliegen, war ein Verfahren notwendig, das dem DZHW eine eindeutige Identifikation der Zielpersonen anhand einer Identifizierungsvariablen (ID) erlaubt, ohne gleichzeitig über Adressdaten zu verfügen. Um dies zu gewährleisten, wurde vom DZHW eine Datei erstellt, in der jeder ID der Einsatzstichprobe ein personalisierter Link und ein personalisiertes Passwort zugeordnet waren. Dabei waren das zugeordnete Passwort sowie das im Link integrierte Passwort identisch. Diese Datei wurde verschlüsselt an infas übermittelt, da infas die Zielpersonen zu den Online-Befragungen einlud. Mit diesem Verfahren konnte das DZHW infas vor dem Versand der Erinnerungen mitteilen, welche Zielpersonen bereits an der Befragung teilgenommen hatten und welche ein Erinnerungsschreiben bekommen sollten, so dass ein gezielter Erinnerungsversand möglich war. Auf dieselbe Art und Weise wurde infas nach Beendigung der Feldphase eine Positivliste aller Teilnehmer zur Ziehung der Gewinner der Verlosung übermittelt.

4.2 Versendungsmodi

Die vom DZHW gelieferten individuellen Zugangscodes für den Online-Fragebogen waren bei infas dem Adressbestand der Einsatzstichprobe zuzuspielen. Auf dieser Basis erfolgte die Erhebungsankündigung sowohl per Serien-E-Mail als auch postalisch durch infas. Eine postalische Einladung erhielten alle Zielpersonen, für die keine oder keine gültige E-Mail-Adresse vorlag. Bei Zielpersonen, deren E-Mail-Adresse offenkundig invalide war, sollte zudem versucht werden, diese mittels einer weiteren (wenn vorhandenen) E-Mail-Adresse zu kontaktieren. Sollte dies nicht gelingen oder wenn keine weitere E-Mail-Adresse vorlag, sollten diese Personen eine Woche nach Versandstart ebenfalls postalisch eingeladen werden.

Für die Teilnahme an der Online-Erhebung wurde ein Incentive in Form einer Verlosung von Sachpreisen bzw. Gutscheinen im Einladungsschreiben angekündigt.⁷ infas übernahm am Ende der Erhebung die Ziehung der Gewinner und den Versand der Preise im Anschluss an die Erhebung.

Vorgesehen war auch, alle Nichtteilnehmer nach einer gewissen Feldzeit daran zu erinnern, doch noch an der Online-Erhebung teilzunehmen. Da der Zugang zum Online-Fragebogen über den Server vom DZHW erfolgte, mussten für die Erinnerung die Informationen über Erhebungsteilnahme oder -nichtteilnahme vom DZHW an infas übermittelt werden. Vorgesehen waren zwei Erinnerungen, jeweils zu versenden in einem Zwei-Wochen-Rhythmus.

⁷ Auch in den Erinnerungsschreiben sowie auf der Startseite der Befragung wurde auf das Incentive hingewiesen.

4.3 Versandaktivitäten

Erstversand

Der Erstversand mit der Einladung zur Online-Haupterhebung startete bei infas auf der Basis von 14.667 Bruttoadressen, davon 12.254 Adressen aus der Basisstichprobe und 2.413 Adressen aus dem Lehramts-Oversample. Der Erstversand fand zwischen dem 29.10.2014 und 31.10.2014 statt. In 4 Tranchen wurden dazu 14.644 Serien-E-Mails (Tranchen 1, 2, 3) sowie 23 postalische Sendungen (Briefe, Tranche 4) an die Zielpersonen verschickt. Für die E-Mail-Versendungen waren der Menge entsprechende zeitliche Streckungen – pro Tranche aber immer innerhalb eines Tages – vorgesehen. Je eine E-Mail nahm in der Versandtaktung circa 7 Sekunden Versandzeit in Anspruch. Aufgrund eines Konfigurationsproblems auf dem Exchange-Server fand bei invaliden E-Mail-Adressen der postalische Nachversand, der ursprünglich eine Woche nach Versandstart geplant war, nicht statt.

Erste Erinnerung

Kurz vor der ersten Erinnerungswelle, vorgesehen ab dem 12.11.2014, hatten nach Auskunft des DZHW 5.091 Personen an der Online-Erhebung teilgenommen. Die Gesamtmenge für die erste Erinnerung betrug somit 9.576 Fälle.

Für diese 9.576 zu erinnernden Personen erfolgten die Versendungen (erste Erinnerung) zwischen dem 12.11.2014 und 14.11.2014. Es wurden 9.553 E-Mails sowie 23 Briefe verschickt.

Im Rahmen der Versendung der ersten Erinnerung per E-Mail kamen bis zum Stichtag für den Nachversand an infas 732 Fälle mit invalider E-Mail-Adresse zurück. Sofern für diese Fälle eine zweite E-Mail-Adresse vorhanden war, erfolgte ein zweiter Versand per E-Mail am 20.11.2014. An Personen, für die keine zweite E-Mail-Adresse vorhanden war, wurde die erste Erinnerung am 21.11.2014 auf postalischem Wege versandt (insgesamt 203 Briefe). Für die 82 Fälle, die aus dem Nachversand an die zweite E-Mail-Adresse ebenfalls mit invalider E-Mail-Adresse zurückgekommen waren, wurde die erste Erinnerung am 21.11.2014 ebenfalls auf dem postalischen Weg versandt.

Zweite Erinnerung

Bis zur zweiten Erinnerung, vorgesehen ab dem 26.11.2014, hatten nach Auskunft des DZHW 2.271 weitere Personen an der Online-Erhebung teilgenommen. Die Gesamtmenge lag somit bei 7.305 zu erinnernden Fällen. Versendet wurden in dieser Versandwelle 7.007 E-Mails sowie 298 Briefe. Im Rahmen des zweiten Erinnerungsversands per E-Mail kamen an infas 17 Fälle mit invalider E-Mail-Adresse zurück. Sofern für diese Fälle keine zweite E-Mail-Adresse vorhanden war, wurde die zweite Erinnerung am 02.12.2014 auf postalischem Weg verschickt (insgesamt 12 Briefe). Bei Personen, für die eine zweite E-Mail-Adresse

vorhanden war, erfolgte ein zweiter Versand per E-Mail ebenfalls am 02.12.2014 (mit insgesamt 5 Versendungen).⁸

Tabelle 8 Überblick über Versandaktivitäten: Einladung, erste und zweite Erinnerung nach Tranchen und Versanddatum – nach Teilstichproben

Tranchen/Status	Versandart	Versanddatum	Anzahl Fälle Gesamt	Davon:	
				Basisstichprobe	Lerhrants-Oversample
Erstversand (Einladung)					
1	E-Mail	29.10.2014	4.882	4.100	782
2	E-Mail	30.10.2014	4.881	4.052	829
3	E-Mail	31.10.2014	4.881	4.082	799
4	Postalisch	31.10.2014	23	20	3
Gesamt			14.667	12.254	2.413
Erste Erinnerung an Nichtteilnehmer					
1	E-Mail	12.11.2014	3.165	2.674	491
2	E-Mail	13.11.2014	3.174	2.624	550
3	E-Mail	14.11.2014	3.214	2.692	522
4	Postalisch	14.11.2014	23	20	3
Gesamt			9.576	8.010	1.566
Nachversand, wenn E-Mail dysfunktional:					
Versand an 2. E-Mail-Adresse	E-Mail	20.11.2014	529	452	77
1, 2, 3: invalide E-Mail-Adressen	Postalisch	21.11.2014	203	172	31
Invalide 2. E-Mail-Adresse	Postalisch	21.11.2014	82	68	14
Zweite Erinnerung an Nichtteilnehmer					
1	E-Mail	26.11.2014	2.367	1.998	369
2	E-Mail	27.11.2014	2.318	1.922	396
3	E-Mail	28.11.2014	2.322	1.953	369
4 und 1, 2, 3 invalide E-Mails aus erster Erinnerung	Postalisch	28.11.2014	298	252	46
Gesamt			7.305	6.125	1.180
Nachversand, wenn E-Mail dysfunktional:					
1, 2, 3: invalide E-Mail-Adressen	Postalisch	02.12.2014	12	7	5
Versand an 2. E-Mail-Adresse	E-Mail	02.12.2014	5	4	1
Feldende		07.12.2014			

Basis: Versandreport B95, eigene Berechnungen

⁸ Wegen der zeitlichen Nähe zum Feldende wurde bei der zweiten Erinnerung auf den postalischen Nachversand bei einer invaliden bzw. unzustellbaren zweiten E-Mail-Adresse verzichtet.

Endgültige Teilnehmerliste, Verlosung und Gewinnversand

Am 09.12.2014 erhielt infas vom DZHW eine Gesamtliste der Befragungsteilnehmer an der vierten Online-Haupterhebung im Umfang von 8.645 Fällen.⁹

Aus den Teilnehmern der vierten Online-Haupterhebung wurden bei infas dann am 10.12.2014 die 310 Preisgewinner zufällig gezogen. Die Preise (255 Gutscheine sowie 55 Sachpreise) wurden zeitnah mit versichertem Versand und per Einschreiben an die Gewinner verschickt.

⁹ Die aus dem Befragungssystem exportierten Rohdaten enthielten 8.890 Fälle. Direkt nach Abschluss der Feldphase wurden bei einer ersten Bereinigung bereits 245 Fälle vom DZHW identifiziert, die nur die Startseite besucht hatten und deshalb bei der Incentive-Verlosung ausgeschlossen wurden. In die Verlosung gingen somit 8.645 Fälle ein. Im Rahmen der Datenaufbereitung wurden anschließend jedoch noch weitere 16 Startseitebesucher identifiziert, so dass sich die Zahl der gültig realisierten Fälle letztendlich auf 8.629 reduzierte (vgl. Kapitel 5.1).

5 Ergebnisse

5.1 Rücklauf

Insgesamt konnte für die vierte Online-Befragung eine Rücklaufquote von 58,8 Prozent erreicht werden. Die auswertbare Nettostichprobe umfasst 8.629 Fälle. Dabei sind 287 Befragungsabbrüche und damit unvollständige Interviews zu konstatieren (2,0 Prozent).

In Tabelle 9, in der die Rücklaufquoten nach Panelstatus dargestellt sind, zeigt sich in der Basisstichprobe eine deutlich bessere Rücklaufquote (64,7 Prozent) für jene Zielpersonen, die auch an der vierten CATI-Erhebung (B94) teilgenommen haben („Wiederholer“), gegenüber jenen, die sich nicht an der vierten CATI-Erhebung beteiligt haben („temporäre Ausfälle“) (37,4 Prozent). Für das Lehramts-Oversample, welches nicht zur B94 eingeladen worden war, konnte dagegen ein deutlich höherer Rücklauf (59,7 Prozent) als bei den temporären Ausfällen der Basisstichprobe erzielt werden.

261 Fälle haben lediglich die Startseite besucht und somit keine Frage beantwortet (1,8 Prozent). Weitere 0,3 Prozent der Einsatzstichprobe konnten nicht kontaktiert werden. 0,1 Prozent haben ihre Teilnahmebereitschaft zurückgezogen oder die Teilnahme verweigert. Beide Ausfallgründe betreffen vor allem die Gruppe der temporären Ausfälle. „Lurker“, d.h. Zielpersonen, die sich durch die Befragung geklickt haben, ohne eine einzige Angabe zu machen, gab es nicht.

Tabelle 9 Rücklaufquote nach Panelstatus

	Gesamt		Basisstichprobe				Lehramts-Oversample	
	abs.	%	Wiederholer		Temporäre Ausfälle		abs.	%
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	14.667	100,0	9.543	100,0	2.711	100,0	2.413	100,0
Response	8.629	58,8	6.174	64,7	1.014	37,4	1.441	59,7
Vollständig	8.342	56,9	5.992	62,8	952	35,1	1.398	57,9
Unvollständig	287	2,0	182	1,9	62	2,3	43	1,8
Nonresponse	6.038	41,2	3.369	35,3	1.697	62,6	972	40,3
Nur Startseite	261	1,8	183	1,9	45	1,7	33	1,4
Verweigerung/Widerruf	12	0,1	3	0,0	7	0,3	2	0,1
Kein Kontakt	42	0,3	10	0,1	30	1,1	2	0,1
Lurker	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Nichtteilnahme ¹⁰	5.723	39,0	3.173	33,2	1.615	59,6	935	38,7

Quelle: Einsatzstichprobe (von infas), Befragungsrohdaten, aufbereitete Befragungsdaten und Final-Outcome-Datei (von infas) der NEPS-Startkohorte 5, B95, eigene Berechnungen

¹⁰ Zielpersonen konnten zwar kontaktiert werden, sind aber nie auf die Befragungsseite gegangen, haben jedoch nicht aktiv verweigert.

Tabelle 10 zeigt außerdem deutlich unterschiedliche Rücklaufquoten für die verschiedenen Versandarten (E-Mail vs. postalisch). So konnte bei den per E-Mail eingeladenen Zielpersonen ein deutlich höherer Rücklauf erzielt werden als bei den postalisch Eingeladenen. Dieses Ergebnis hat sich bereits in den vorangegangenen Erhebungen gezeigt und ist möglicherweise auf den Medienbruch zurückzuführen.

Tabelle 10 Rücklaufquote nach Versandart (bei letztem Kontaktversuch)

Spalten%	Gesamt		Postalisch		E-Mail	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	14.667	100,0	324	100,0	14.343	100,0
Response	8.629	58,8	63	19,4	8.566	59,7
Vollständig	8.342	56,9	61	18,8	8.281	57,7
Unvollständig	287	2,0	2	0,6	285	2,0
Nonresponse	6.038	41,2	261	80,6	5.777	40,3
Nur Startseite	261	1,8	-	-	261	1,8
Verweigerung/Widerruf	12	0,1	1	0,3	11	0,1
Kein Kontakt	42	0,3	42	13,0	-	-
Lurker	-	-	-	-	-	-
Sonstige Nichtteilnahme ¹¹	5.723	39,0	218	67,3	5.505	38,4

Quelle: Einsatzstichprobe (von infas), Befragungsrohdaten, aufbereitete Befragungsdaten, Final-Outcome-Datei (von infas) und Versandreporting (von infas) der NEPS-Startkohorte 5, B95, eigene Berechnungen

5.2 Befragungsdauer

Die Befragungsdauer dieser Online-Erhebung kann aus der Summe der Zeiten, die eine Person jeweils auf einer Befragungsseite (vom Aufruf der Befragungsseite bis Betätigung des Weiter-Buttons) verbracht hat, geschätzt werden.

Hierbei ergibt sich für die Gesamtstichprobe eine durchschnittliche Befragungszeit von 21,5 Minuten, wobei zum Ausschluss von extremen Ausreißern nur Befragungszeiten zwischen dem 5. und 95. Perzentil berücksichtigt wurden. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick der Befragungszeiten nach Substichprobe. Wie sich zeigt, ergibt sich für das Lehramts-Oversample eine etwa 2 Minuten längere Befragungszeit als bei der Basisstichprobe. Dieses Ergebnis ist auf die zusätzlichen Fragen für Lehramtsstudierende bzw. Lehramtsabsolventen (Motivation für das Lehramtsstudium, berufliches Selbstkonzept von Lehrern sowie Überzeugungen zum Lehren und Lernen) zurückzuführen.¹²

¹¹ Zielpersonen konnten zwar kontaktiert werden, sind aber nie auf die Befragungsseite gegangen, haben jedoch nicht aktiv verweigert.

¹² Darauf hinzuweisen ist, dass das Lehramts-Oversample zum Zeitpunkt der B95 aufgrund von Studien- bzw. Abschlusswechsellern oder Studienabbrüchen nicht mehr nur aus Lehramtsstudierenden bzw. -absolventen besteht. Zudem sind auch in der Basisstichprobe Lehramtsstudierende und -absolventen enthalten.

Tabelle 11 Befragungsdauer nach Teilstichproben

	Gesamt	Basisstichprobe		Lehramts- Oversample
		Wiederholer	Temporäre Ausfälle	
Gesamt	21,46 Min (n=7.770, 5-95-Perzentil)	20,92 Min (n=5.028, 5-95-Perzentil)	20,22 Min (n=778, 5-95-Perzentil)	22,29 Min (n=1.184, 5-95-Perzentil)

Quelle: Einsatzstichprobe (von infas), Befragungsrohdaten und aufbereitete Befragungsdaten der NEPS-Startkohorte 5, B95, eigene Berechnungen

Bei der Interpretation der mittleren Befragungsdauer muss darauf geachtet werden, dass aufgrund der unkontrollierten Befragungssituation aus der Zeitschätzung nicht explizit hervorgeht, wie viel Zeit die Befragten tatsächlich für die Bearbeitung der Befragung aufgewendet haben. Zudem sind Befragungsunterbrechungen sowie das Erreichen des Time-out-Kriteriums nicht im Datensatz enthalten. Die Berechnung der Befragungsdauer ist somit verzerrt und sollte auch unter Nutzung des hier angegebenen 5- bis 95-Prozent-Perzentils nur eingeschränkt interpretiert werden.

5.3 Befragungsabbrüche

287 der insgesamt gültig realisierten Interviews wurden abgebrochen (2,0 Prozent). Die Analyse der Abbrüche zeigt, dass diese häufiger bei Befragungsseiten mit größeren Itembatterien (z.B. bei Fragen zur Zufriedenheit, Fragen zur sozialen und akademischen Integration, Selbsteinschätzung zur Durchsetzungsfähigkeit und Konfliktfähigkeit) sowie bei den Fragen zum Zeitbudget, die nach Angaben der Befragten im Kommentarfeld zum Ende der Online-Befragung, schwierig zu beantworten sind, erfolgten.

6 Datenaufbereitung und Datenlieferung

Die durch das DZHW aufbereiteten Daten wurden im Stata-Datenformat an das Forschungsdatenzentrum des IIfBi übergeben. Den Personen sind eindeutige laufende Nummern zugeordnet. Die Dateinamen, Variablennamen und -bezeichnungen sowie die Wertelabel und die diesen zugeordneten Werte entsprechen den Vorgaben der Programmiervorlage.

Der gelieferte Datensatz enthält für jede Fragebogenseite Zeitstempel, die den benötigten Zeitaufwand beim letzten Aufruf einer Seite in Sekunden enthalten. Wurde die Seite überfiltert oder wegen eines Befragungsabbruchs nie aufgerufen, so wird ein Zeitaufwand von 0 Sekunden ausgegeben.

Alle fehlenden Werte sind unter Nutzung verschiedener Missingwerte eindeutig codiert, es existieren keine Systemmissings. Die vergebenen Missingwerte orientieren sich an den Vorgaben des Forschungsdatenzentrums.

Tabelle 12 Vergebene Missingwerte

Wert	Label	Anmerkung
-91	Befragung abgebrochen	Für Fragen, die wegen abgebrochener Befragung nicht beantwortet wurden
-92	Frage irrtümlich nicht gestellt	Wert wird bei der Dateneditierung vergeben, falls durch Fehler in der Filterung Fragen irrtümlich nicht gestellt wurden
-93	Trifft nicht zu	Aufgrund einer „Trifft-nicht-zu“-Antwort der Befragten vergeben
-96	Nicht in Liste	Nur für Fragen mit hinterlegter Liste
-97	Angabe verweigert	
-98	Weiß nicht	
-99	Filterbedingt fehlend	

Quelle: allgemeine NEPS-Vorgaben (Stand: 11.02.2014)

Die Übermittlung der Befragungsdaten erfolgte über den verschlüsselten Bamberger WebDAV-Server. Die Datei enthält 8.629 Fälle. Datensätze von Personen, die sich lediglich die Startseite des Fragebogens angesehen haben (n=261), wurden entfernt. Der Datensatz D_B95_T_150217_0-0-0.dta wurde am 26.02.2015 übermittelt.

Anhang

Anschreiben Einladung_Mail

Anschreiben Einladung_Postalisch

Erste Erinnerung_Mail

Erste Erinnerung_Postalisch

Zweite Erinnerung_Mail

Zweite Erinnerung_Postalisch

Dankschreiben Gewinner_Gutscheine

Dankschreiben_Gewinner_Sachpreise

Anschreiben Einladung_Mail

Betreff: Befragung „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ der NEPS-Studie – 6095 B95/<lfid> (P-<projid>)

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

heute wenden wir uns wieder mit der Bitte an Sie, an einer weiteren Befragung im Rahmen der Studie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ teilzunehmen. Die Befragung ist Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“, an der Sie sich auch in der Vergangenheit schon mehrmals beteiligt haben. An dieser Stelle möchten wir uns hierfür noch einmal herzlich bedanken.

In der aktuellen Online-Befragung geht es unter anderem um Ihre kulturellen Interessen, Ihre Freizeitaktivitäten und Ihre Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten des Lebens. Wenn Sie Ihr Studium – mit oder ohne Abschluss – beendet haben, möchten wir Sie zu Ihrem weiteren Lebensweg und den dabei erfahrenen Hürden und Hilfestellungen befragen. Falls Sie noch studieren, gehen wir erneut auf Ihre aktuelle Studiensituation ein. Speziell an Lehramtsstudierende und Lehramtsabsolventen richten sich Fragen rund um das Lehramtsstudium und die Tätigkeit als Lehrerin oder Lehrer.

Um zu all diesen Themen verlässliche Aussagen machen zu können, bitten wir Sie herzlich, an der Befragung teilzunehmen. Die Befragung wird etwa 30 Minuten dauern.

Ihre Mitwirkung ist für die Qualität der Befragung und die Aussagefähigkeit der Untersuchungsergebnisse ganz entscheidend – unabhängig davon, was Sie aktuell machen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Als kleines Dankeschön für Ihre Unterstützung verlosen wir unter allen Teilnehmenden:

- 1 TUI-Reisegutschein à 1.500 Euro
- 2 Cyberport-Gutscheine à 750 Euro
- 3 IKEA-Gutscheine à 500 Euro
- 4 Sportscheck-Gutscheine à 250 Euro
- 5 Kindle Paperwhite 3G
- 20 Zalando-Gutscheine à 100 Euro
- 20 mydays-„MagicBox-Städtetrips“-Gutscheine
- 25 iPod shuffle
- 25 Urbanears-Kopfhörer
- 30 Eventim-Gutscheine à 75 Euro
- 50 Amazon-Gutscheine à 50 Euro
- 125 Amazon-Gutscheine à 25 Euro

Die Online-Befragung erreichen Sie über folgenden Link: <code_complete>

Sie können die Befragung jederzeit unterbrechen und später über den oben genannten Link fortsetzen.

Für Rückfragen zu dieser Online-Befragung sowie bei technischen Problemen steht Ihnen beim DZHW Frau Dr. Anne Weber (Tel.: 0511 1220 487; E-Mail: neps@dzhw.eu) gerne zur Verfügung. An infas wenden Sie sich bitte bei Änderung Ihrer Anschrift, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse. Nutzen Sie dazu unser Online-Portal unter www.neps.infas.de. Selbstverständlich können Sie uns auch nach wie vor über die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800 66 47 436 oder die E-Mail-Adresse neps7@infas.de kontaktieren. Weitere Informationen zur Studie sowie zum Datenschutz finden Sie auf der Homepage der NEPS-Studie unter <http://neps-studie.de/hochschulstudium-und-uebergang-in-den-beruf/>.

Schließlich möchten wir Sie noch einmal darauf hinweisen, dass die NEPS-Studie seit Anfang dieses Jahres am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg weitergeführt wird. Dadurch ändert sich für Sie persönlich nichts.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre erneute Mitwirkung an unserer Studie.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach, Direktor des LifBi

Dr. Uta Liebeskind, Projektleitung DZHW

Doris Hess, Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: +49 (0)800/6647436 (kostenfrei)
neps7@infas.de

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführender Gesellschafter:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6095/B95 /2014/<lfid>/A

Anschreiben Einladung_Postalisch

Infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6095/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort
NEPS
 Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

IfBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.
 infas Institut für angewandte
 Sozialwissenschaft GmbH
 Postfach 24 01 01
 53154 Bonn
 Tel. 0800/66 47 436
 neps7@infas.de
 www.neps-studie.de

infas DZHW.

Bonn, Monat 2014

Hochschulstudium und Übergang in den Beruf**Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,**

heute wenden wir uns wieder mit der Bitte an Sie, an einer weiteren Befragung im Rahmen der Studie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ teilzunehmen. Die Befragung ist Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“, an der Sie sich auch in der Vergangenheit schon mehrmals beteiligt haben. An dieser Stelle möchten wir uns hierfür noch einmal herzlich bedanken.

In der aktuellen Online-Befragung geht es unter anderem um Ihre kulturellen Interessen, Ihre Freizeitaktivitäten und Ihre Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten des Lebens. Wenn Sie Ihr Studium – mit oder ohne Abschluss – beendet haben, möchten wir Sie zu Ihrem weiteren Lebensweg und den dabei erfahrenen Hürden und Hilfestellungen befragen. Falls Sie noch studieren, gehen wir erneut auf Ihre aktuelle Studiensituation ein. Speziell an Lehramtsstudierende und Lehramtsabsolventen richten sich Fragen rund um das Lehramtsstudium und die Tätigkeit als Lehrerin oder Lehrer.

Um zu all diesen Themen verlässliche Aussagen machen zu können, bitten wir Sie herzlich, an der Befragung teilzunehmen. Die Befragung wird etwa 30 Minuten dauern.

Ihre Mitwirkung ist für die Qualität der Befragung und die Aussagefähigkeit der Untersuchungsergebnisse ganz entscheidend – unabhängig davon, was Sie aktuell machen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Als kleines Dankeschön für Ihre Unterstützung verlosen wir unter allen Teilnehmenden:

- 1 TUI-Reisegutschein à 1.500 Euro
- 2 Cyberport-Gutscheine à 750 Euro
- 3 IKEA-Gutscheine à 500 Euro
- 4 Sportscheck-Gutscheine à 250 Euro
- 5 Kindle Paperwhite 3G
- 20 Zalando-Gutscheine à 100 Euro
- 20 mydays-„MagicBox-Städtetrips“-Gutscheine
- 25 iPod shuffle
- 25 Urbanears-Kopfhörer
- 30 Eventim-Gutscheine à 75 Euro
- 50 Amazon-Gutscheine à 50 Euro
- 125 Amazon-Gutscheine à 25 Euro

Die Online-Befragung erreichen Sie über die Internetseite: <URL>

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben:

<code>

Das Passwort dient lediglich dazu, eine mehrfache Teilnahme an der Befragung auszuschließen. Selbstverständlich aber können Sie die Befragung jederzeit unterbrechen und später fortsetzen.

Da wir derzeit Ihre aktuelle E-Mail-Adresse nicht kennen, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns diese mitteilen würden. Nutzen Sie hierfür bitte unser Online-Portal unter www.neps.infas.de. Selbstverständlich können Sie uns auch nach wie vor über die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800 66 47 436 oder die E-Mail-Adresse neps7@infas.de kontaktieren. Für Rückfragen zu dieser Online-Befragung sowie bei technischen Problemen steht Ihnen beim DZHW Frau Dr. Anne Weber (Tel.: 0511 1220 487; E-Mail: neps@dzhw.eu) gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zur Studie sowie zum Datenschutz finden Sie auf der Homepage der NEPS-Studie unter www.neps-studie.de.

Schließlich möchten wir Sie noch einmal darauf hinweisen, dass die NEPS-Studie seit Anfang dieses Jahres am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg weitergeführt wird. Dadurch ändert sich für Sie persönlich nichts.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre erneute Mitwirkung an unserer Studie.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Dr. Uta Liebeskind
Projektleiterin Studierende
DZHW Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschafts-
forschung GmbH, Hannover

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Erste Erinnerung_Mail

Betreff: Befragung „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ der NEPS-Studie – 6095 B95/<lfid> (P-<projid>)

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

vor kurzem haben wir Ihnen eine E-Mail mit der Bitte zugesandt, an unserer Online-Befragung im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ teilzunehmen. Allen, die sich schon an der Befragung beteiligt haben, möchten wir ganz herzlich für ihre Mitwirkung danken. An diejenigen, die den Fragebogen noch nicht beantwortet haben, richtet sich unsere nochmalige Bitte, uns bei der Studie zu unterstützen. Möglicherweise hat unsere Einladung Sie auch gar nicht erreicht oder Sie hatten bislang keine Zeit zur Beantwortung.

Nur eine möglichst vollzählige Beteiligung aller kann ein wirklich repräsentatives und verlässliches Bild z. B. darüber geben, welche Erfahrungen auf dem Weg durch das Studium und nach Verlassen der Hochschule gemacht werden. Deshalb noch einmal unsere herzliche Bitte an Sie, an der Befragung mitzuwirken.

Die Beantwortung der Fragen wird etwa 30 Minuten dauern. Als kleines Dankeschön verlosen wir unter allen Teilnehmenden:

- 1 TUI-Reisegutschein à 1.500 Euro
- 2 Cyberport-Gutscheine à 750 Euro
- 3 IKEA-Gutscheine à 500 Euro
- 4 Sportscheck-Gutscheine à 250 Euro
- 5 Kindle Paperwhite 3G
- 20 Zalando-Gutscheine à 100 Euro
- 20 mydays-„MagicBox-Städtetrips“-Gutscheine
- 25 iPod shuffle
- 25 Urbanears-Kopfhörer
- 30 Eventim-Gutscheine à 75 Euro
- 50 Amazon-Gutscheine à 50 Euro
- 125 Amazon-Gutscheine à 25 Euro

Die Online-Befragung erreichen Sie über folgenden Link: <code_complete>

Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten. Sie können die Befragung auch jederzeit unterbrechen und später über den oben genannten Link fortsetzen.

Für Rückfragen zu dieser Online-Befragung sowie bei technischen Problemen steht Ihnen beim DZHW Frau Dr. Anne Weber (Tel.: 0511 1220 487; E-Mail: neps@dzhw.eu) gerne zur Verfügung. An infas wenden Sie sich bitte bei Änderung Ihrer Anschrift, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse. Nutzen Sie dazu unser Online-Portal unter www.neps.infas.de. Selbstverständlich können Sie uns auch nach wie vor über die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800 66 47 436 oder die E-Mail-Adresse neps7@infas.de kontaktieren. Weitere Informationen zur Studie sowie zum Datenschutz finden Sie auf der Homepage der NEPS-Studie unter <http://neps-studie.de/hochschulstudium-und-uebergang-in-den-beruf/>.

Mit freundlichen Grüßen und einem herzlichen Dankeschön im Voraus für Ihre Mitwirkung an unserer Studie

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach, Direktor des IfBi
Dr. Uta Liebeskind, Projektleitung DZHW
Doris Hess, Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Tel.: +49 (0)800/6647436 (kostenfrei)
neps7@infas.de
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Geschäftsführender Gesellschafter:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157
6095/B95 /2014/<lfid>/E1

Erste Erinnerung_Postalisch



Infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps7@infas.de
www.neps-studie.de

infas DZHW.

6095/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

vor kurzem haben wir Ihnen ein Schreiben mit der Bitte zugesandt, an unserer Online-Befragung im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ teilzunehmen. Allen, die sich schon an der Befragung beteiligt haben, möchten wir ganz herzlich für ihre Mitwirkung danken. An diejenigen, die den Fragebogen noch nicht beantworten konnten, richtet sich unsere nochmalige Bitte, uns bei der Studie zu unterstützen. Möglicherweise hat unsere Einladung Sie auch gar nicht erreicht oder Sie hatten bislang keine Zeit zur Beantwortung.

Nur eine möglichst vollzählige Beteiligung aller kann ein wirklich repräsentatives und verlässliches Bild z. B. darüber geben, welche Erfahrungen auf dem Weg durch das Studium und nach Verlassen der Hochschule gemacht werden. Deshalb noch einmal unsere herzliche Bitte an Sie, an der Befragung mitzuwirken.

Die Beantwortung der Fragen wird etwa 30 Minuten dauern. Als kleines Dankeschön verlosen wir unter allen Teilnehmenden:

- 1 TUI-Reisegutschein à 1.500 Euro
- 2 Cyberport-Gutscheine à 750 Euro
- 3 IKEA-Gutscheine à 500 Euro
- 4 Sportscheck-Gutscheine à 250 Euro
- 5 Kindle Paperwhite 3G
- 20 Zalando-Gutscheine à 100 Euro
- 20 mydays-„MagicBox-Städtetrips“-Gutscheine
- 25 iPod shuffle
- 25 Urbanears-Kopfhörer
- 30 Eventim-Gutscheine à 75 Euro
- 50 Amazon-Gutscheine à 50 Euro
- 125 Amazon-Gutscheine à 25 Euro

Die Online-Befragung erreichen Sie über die Internetseite: <URL>

Bonn, Monat 2014

6095/B95/2014/E1/Online

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben:
<code>

Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten. Das Passwort dient lediglich dazu, eine mehrfache Teilnahme an der Befragung auszuschließen. Selbstverständlich aber können Sie die Befragung jederzeit unterbrechen und später fortsetzen.

Da wir derzeit Ihre aktuelle E-Mail-Adresse nicht kennen, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns diese mitteilen würden. Nutzen Sie hierfür bitte unser Online-Portal unter www.neps.infas.de. Selbstverständlich können Sie uns auch nach wie vor über die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800 66 47 436 oder die E-Mail-Adresse neps7@infas.de kontaktieren. Für Rückfragen zu dieser Online-Befragung sowie bei technischen Problemen steht Ihnen beim DZHW Frau Dr. Anne Weber (Tel.: 0511 1220 487; E-Mail: neps@dzhw.eu) gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zur Studie sowie zum Datenschutz finden Sie auf der Homepage der NEPS-Studie unter www.neps-studie.de.

Mit freundlichen Grüßen und einem herzlichen Dankeschön im Voraus für Ihre Mitwirkung an unserer Studie

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V. (LIbI)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Dr. Uta Liebeskind
Projektleiterin Studierende
DZHW Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschafts-
forschung GmbH, Hannover

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Zweite Erinnerung_Mail

Betreff: Befragung „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ der NEPS-Studie – 6095 B95/<lfid> (P-<projid>)

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

vor einigen Wochen haben wir Ihnen eine E-Mail mit der Bitte zugesandt, an unserer Online-Befragung im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ teilzunehmen. Allen, die sich schon an der Befragung beteiligt haben, möchten wir ganz herzlich für ihre Mitwirkung danken. An diejenigen, die den Fragebogen noch nicht beantwortet konnten, richtet sich unsere noch-malige Bitte, uns bei der Studie zu unterstützen. Möglicherweise hat unsere Einladung Sie auch gar nicht erreicht oder Sie hatten bislang keine Zeit zur Beantwortung.

Nur eine möglichst vollzählige Beteiligung aller kann ein wirklich repräsentatives und verlässliches Bild z. B. darüber geben, welche Erfahrungen auf dem Weg durch das Studium und nach Verlassen der Hochschule gemacht werden. Deshalb noch einmal unsere herzliche Bitte an Sie, an der Befragung mitzuwirken.

Die Beantwortung der Fragen wird etwa 30 Minuten dauern. Als kleines Dankeschön verlosen wir unter allen Teilnehmenden:

- 1 TUI-Reisegutschein à 1.500 Euro
- 2 Cyberport-Gutscheine à 750 Euro
- 3 IKEA-Gutscheine à 500 Euro
- 4 Sportscheck-Gutscheine à 250 Euro
- 5 Kindle Paperwhite 3G
- 20 Zalando-Gutscheine à 100 Euro
- 20 mydays-„MagicBox-Städtetrips“-Gutscheine
- 25 iPod shuffle
- 25 Urbanears-Kopfhörer
- 30 Eventim-Gutscheine à 75 Euro
- 50 Amazon-Gutscheine à 50 Euro
- 125 Amazon-Gutscheine à 25 Euro

Die Online-Befragung erreichen Sie noch bis zum 07.12.2014 über folgenden Link: <code_complete>

Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten. Sie können die Befragung auch jederzeit unterbrechen und später über den oben genannten Link fortsetzen.

Für Rückfragen zu dieser Online-Befragung sowie bei technischen Problemen steht Ihnen beim DZHW Frau Dr. Anne Weber (Tel.: 0511 1220 487; E-Mail: neps@dzhw.eu) gerne zur Verfügung. An infas wenden Sie sich bitte bei Änderung Ihrer Anschrift, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse. Nutzen Sie dazu unser Online-Portal unter www.neps.infas.de. Selbstverständlich können Sie uns auch nach wie vor über die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800 66 47 436 oder die E-Mail-Adresse neps7@infas.de kontaktieren. Weitere Informationen zur Studie sowie zum Datenschutz finden Sie auf der Homepage der NEPS-Studie unter <http://neps-studie.de/hochschulstudium-und-uebergang-in-den-beruf/>.

Mit freundlichen Grüßen und einem herzlichen Dankeschön im Voraus für Ihre Mitwirkung an unserer Studie

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach, Direktor des IflBi
Dr. Uta Liebeskind, Projektleitung DZHW
Doris Hess, Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Tel.: +49 (0)800/6647436 (kostenfrei)
neps7@infas.de
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Geschäftsführender Gesellschafter:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157
6095/B95 /2014/<lfid>/E2

Zweite Erinnerung_Postalisch



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

Infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6095/Lfd



EINE STUDIE AM



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps7@infas.de
www.neps-studie.de

infas DZHW.

Bonn, Monat 2014

Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

vor einigen Wochen haben wir Ihnen ein Schreiben mit der Bitte zugesandt, an unserer Online-Befragung im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ teilzunehmen. Allen, die sich schon an der Befragung beteiligt haben, möchten wir ganz herzlich für ihre Mitwirkung danken. An diejenigen, die den Fragebogen noch nicht beantworten konnten, richtet sich unsere nochmalige Bitte, unsere Studie zu unterstützen. Möglicherweise hat unsere Einladung Sie auch gar nicht erreicht oder Sie hatten bislang keine Zeit zur Beantwortung.

Nur eine möglichst vollzählige Beteiligung aller kann ein wirklich repräsentatives und verlässliches Bild z. B. darüber geben, welche Erfahrungen auf dem Weg durch das Studium und nach Verlassen der Hochschule gemacht werden. Deshalb noch einmal unsere herzliche Bitte an Sie, an der Befragung mitzuwirken.

Die Beantwortung der Fragen wird etwa 30 Minuten dauern. Als kleines Dankeschön verlosen wir unter allen Teilnehmenden:

- 1 TUI-Reisegutschein à 1.500 Euro
- 2 Cyberport-Gutscheine à 750 Euro
- 3 IKEA-Gutscheine à 500 Euro
- 4 Sportscheck-Gutscheine à 250 Euro
- 5 Kindle Paperwhite 3G
- 20 Zalando-Gutscheine à 100 Euro
- 20 mydays-„MagicBox-Städtetrips“-Gutscheine
- 25 iPod shuffle
- 25 Urbanears-Kopfhörer
- 30 Eventim-Gutscheine à 75 Euro
- 50 Amazon-Gutscheine à 50 Euro
- 125 Amazon-Gutscheine à 25 Euro

Die Online-Befragung erreichen Sie noch bis zum 07.12.2014 über die Internetseite: <URL>

6095/B95/2014/E2/Online

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben:
<code>

Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten. Das Passwort dient lediglich dazu, eine mehrfache Teilnahme an der Befragung auszuschließen. Selbstverständlich aber können Sie die Befragung jederzeit unterbrechen und später fortsetzen.

Da wir derzeit Ihre aktuelle E-Mail-Adresse nicht kennen, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns diese mitteilen würden. Nutzen Sie hierfür bitte unser Online-Portal unter www.neps.infas.de. Selbstverständlich können Sie uns auch nach wie vor über die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800 66 47 436 oder die E-Mail-Adresse neps7@infas.de kontaktieren. Für Rückfragen zu dieser Online-Befragung sowie bei technischen Problemen steht Ihnen beim DZHW Frau Dr. Anne Weber (Tel.: 0511 1220 487; E-Mail: neps@dzhw.eu) gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zur Studie sowie zum Datenschutz finden Sie auf der Homepage der NEPS-Studie unter www.neps-studie.de.

Mit freundlichen Grüßen und einem herzlichen Dankeschön im Voraus für Ihre Mitwirkung an unserer Studie

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V. (LIbI)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Dr. Uta Liebeskind
Projektleiterin Studierende
DZHW Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschafts-
forschung GmbH, Hannover

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dankschreiben Gewinner_Gutscheine



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

Infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6095/Lfd



EINE STUDIE AM



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps7@infas.de
www.neps-studie.de

infas DZHW.

Bonn, Monat 2014

Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

Liebe Frau / Lieber Herr #Nachname#,

vor kurzem haben Sie sich an der Online-Befragung „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ beteiligt. Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Mitwirkung und würden uns freuen, wenn Sie die Studie auch weiterhin durch Ihre Teilnahme unterstützen.

Wie angekündigt haben wir unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Online-Befragung Preise als Dankeschön verlost. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass auch Sie zu den Gewinnern gehören. Sie haben einen #gewonnener Gutschein# im Wert von #Wert# Euro gewonnen, der diesem Schreiben beiliegt. Herzlichen Glückwunsch!

Es besteht kein Anspruch auf Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir wünschen Ihnen frohe Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr.

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V. (LfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Dr. Uta Liebeskind
Projektleiterin Studierende
DZHW Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschafts-
forschung GmbH, Hannover

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6095/B95/2014/D/GewinnG/Online

Dankschreiben_Gewinner_Sachpreise



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6095/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps7@infas.de
www.neps-studie.de

infas DZHW.

Bonn, Monat 2014

Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

Liebe Frau / Lieber Herr #Nachname#,

vor kurzem haben Sie sich an der Online-Befragung „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ beteiligt. Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Mitwirkung und würden uns freuen, wenn Sie die Studie auch weiterhin durch Ihre Teilnahme unterstützen.

Wie angekündigt haben wir unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Online-Befragung Preise als Dankeschön verlost. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass auch Sie zu den Gewinnern gehören. Herzlichen Glückwunsch!

Anbei übermitteln wir Ihnen Ihren Gewinn, #Gewinn#, und wünschen Ihnen viel Freude damit.

Es besteht kein Anspruch auf Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir wünschen Ihnen frohe Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr.

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V. (LfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Dr. Uta Liebeskind
Projektleiterin Studierende
DZHW Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschafts-
forschung GmbH, Hannover

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6095/B95/2014/D/GewinnS/Online